

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Lokale Bildungsbund (LBV) ist ein Netzwerk von Bildungseinrichtungen im Donau- und Reuterkiez in Berlin-Neukölln. Gegründet 2005 durch das Quartiersmanagement Reuterplatz, diente der Lokale Bildungsverbund zunächst zur Steuerung von Projekten an Schulen und für deren Austausch über Probleme und Bedarfe. Später bildete der LBV einen Rahmen für Kooperationen der Schulen, weiterer Bildungseinrichtungen und Verwaltungen in beiden Kiezen.

Seit Frühjahr 2015 koordiniert die Pädagogische Werkstatt, entstanden im Programm Ein Quadratkilometer Bildung, den Lokalen Bildungsverbund.

Der Newsletter des LBV erscheint zukünftig halbjährlich und gibt Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Vorhaben im Lokalen Bildungsverbund.

Werkstattgespräche in der Pädagogischen Werkstatt

Im Herbst 2016 finden im Rahmen des Lokalen Bildungsbundes erstmalig Werkstattgespräche statt. Werkstattgespräche sind moderierte Gesprächsrunden in der Pädagogischen Werkstatt, bei denen Akteure des LBV zu ihren eigenen relevanten und drängenden Anliegen zusammenkommen. Dabei kann es beispielsweise um Austausch, gegenseitige Beratung oder um die Planung weiterer Treffen und Aktionen gehen. Zu Werkstattgesprächen können darüber hinaus auch Referentinnen und Gäste eingeladen werden.

Das erste Werkstattgespräch wird im September 2016 zum Thema „Kinder mit Fluchterfahrungen in Neuköllner Bildungseinrichtungen“ stattfinden. Informationen erhalten Sie zeitnah auf der Website der Pädagogischen Werkstatt und über den LBV E-Mail-Verteiler.

Wochenendklausuren der Schulen im LBV

Moderierte Wochenendklausuren für Unterrichts- und Schulentwicklung gehören im Programm Ein Quadratkilometer Bildung zum festen Repertoire. Eine Gruppe von Pädagoginnen und Pädagogen bricht dabei stellvertretend für das gesamte Kollegium zu Wochenenden in die Uckermark auf, um sich konzentriert zu einem Thema zurückzuziehen und erste Entwicklungsschritte zu gehen.

Im Rahmen des Lokalen Bildungsbundes nehmen die drei Grundschulen des Stadtteils das Angebot wahr, im Herbst 2016 zu einer zweitägigen Entwicklungsklausur zu fahren. Jede Schule trifft sich vorher mit dem Team der Pädagogischen Werkstatt zu einem Vorbereitungsgespräch, um das Thema ihrer Klausur festzulegen und vorzubereiten. Eine der Stadtteilschulen wird beispielsweise die Konzeptualisierung der neuen Willkommensklassen auf ihrer Wochenendklausur angehen.

Die Klausuren werden vom Team der Pädagogischen Werkstatt im Rahmen des LBV organisiert und moderiert.

Elternangebot in der Stadtteil-Lernwerkstatt

Im Jahr 2014 wurde die Stadtteil-Lernwerkstatt mit dem Ziel eröffnet, einen Raum für forschendes und entdeckendes Lernen für Kinder und sie begleitende Erwachsene zu schaffen. Mittlerweile besuchen 12 Kitas aus dem Reuter- und Donaukiez mit ihren Kindergruppen die Stadtteil-Lernwerkstatt. Die Gruppen werden durch die Lernbegleiterin der Stadtteil-Lernwerkstatt angeleitet oder durch Erziehende aus der eigenen Einrichtung begleitet, die vorher eine Qualifizierung in der Stadtteil-Lernwerkstatt abgeschlossen haben.

Seit März 2016 gibt es einmal im Monat ein Eltern-Kind Angebot in der Stadtteil-Lernwerkstatt: jeden ersten Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Familien aus der Elterninitiative, von den Stadtteilmüttern und aus den Kitas des Donau- und Reuterkiezes nutzen das Angebot inzwischen regelmäßig.

Ab Herbst 2016 plant die Stadtteil-Lernwerkstatt zudem Themenabende für interessierte Eltern zum forschenden und entdeckenden Lernen.

Crowdfunding für Schule im Wald



Übergabe der Spenden aus der Crowdfunding-Kampagne | Foto: Stephan Röhl

Für drei Grundschulen im Stadtteil ist das Patenförsterprojekt Schule im Wald fixer Bestandteil ihres Schulalltags. Für ein ganzes Jahr verbringt eine Jahrgangsstufe einmal im Monat einen Tag im Grünauer Forst. Begleitet von Pädagogen*innen des Teams Schule im Wald erkunden die Schüler*innen gemeinsam mit ihrem, ihrer Klassenlehrer*in den wunderschönen Wald in Berlin-Köpenick. Diese Tage finden bei den Kindern und den Pädagogen*innen bei jeder Witterung großen Anklang.

Die Pädagogische Werkstatt initiierte im Rahmen des Lokalen Bildungsbundes Ende des Jahres 2015 eine Crowdfunding Kampagne auf Deutschlands größter Crowdfunding Plattform startnext.com, um Schule im Wald weiter zu ermöglichen. Die Kampagne sprach über 60 Spender*innen an und konnte 5065,- EUR für die Elbe-Schule, Rixdorfer Schule und die Theodor-Storm-Grundschule zusammentragen. Jede Schule erhielt 1066,- EUR, die bei einer feierlichen Zeremonie am 21. Januar 2016 im Rahmen der Stipendienverleihung Ein Quadratkilometer Bildung an die Schulen überreicht wurden.

Für das laufende Jahr sind mit zusätzlichen Mitteln über das

QM Donaukiez die Waldtage ausfinanziert. Für 2017 konnte mit women4children eine gemeinnützige Organisation gefunden werden, die sich jährlich mit 500,- EUR an der Finanzierung für Schule im Wald beteiligen wird. Zusätzlich wurden bereits 1.000,- EUR aus privaten Spenden für das kommende Jahr eingenommen.

Temporäre Galerie



Schüler*innen-Workshop in TRANSFORMATION VI | Foto: Alexander Schöll

Mit der Fertigstellung der Quartiershalle auf dem Campus Rütli entstand ein außergewöhnlicher Ort, der zunächst ungenutzt blieb: das Foyer der Quartiershalle. Im Rahmen von Ein Quadratkilometer Bildung entwickelte sich die Idee, an diesem Ort künstlerische Bildung und Kunst mit lokalen Perspektiven und Themen des Stadtteils in einer Temporären Galerie zusammenzubringen. In Kooperation mit dem Bezirk Neukölln wird diese Idee seit 2013 mit zwei Ausstellungen im Jahr umgesetzt. Teil jeder Ausstellung sind immer auch Workshops von Künstler*innen mit Kindern und Jugendlichen aus den Bildungseinrichtungen der Nachbarschaft, die gemeinsam mit Pädagogen*innen dieser Einrichtungen realisiert werden.

In diesem Frühjahr zeigte die Temporäre Galerie gleich zwei neue Ausstellungen und eine Kunstinstallation im öffentlichen Raum: **Transformation VI, Ton Jungle** und **Fünf Monde**.

Für die Reihe **Transformation** ist in Zusammenarbeit mit Schüler*innen der Sekundarstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli die ortsspezifische Installation INSELN des Künstlers Stephane Leonard entstanden, die im Juni 2016 zu sehen war.

Ab Februar 2016 arbeiteten Schüler*innen der Kunst-AG der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli, begleitet vom Berliner Künstlerduo Birgt Auf der Lauer & Caspar Pauli, am Projekt **Ton Jungle**. Die zahlreichen Eindrücke aus Recherchen und Experimenten verwandelten die Kinder in Tonfiguren, die bis Mitte Juli ausgestellt wurden.

Der Berliner Künstler Johannes Vogl hat seine Arbeit **Fünf Monde** an den Kränen der Baustelle des Campus Rütli installiert. An solchen Baukränen sind üblicherweise große Leuchtkästen angebracht, die das Logo der jeweiligen Bau-firma tragen. Vogl ersetzte diese durch Zeichnungen eines Vollmondes und lässt nachts neben dem realen Mond weitere fiktive Monde am Horizont erscheinen. Die Installation ist

in den Nachtstunden bis zum Winter 2016 mit einer wechselnden Anzahl von Monden auf der Baustelle des Campus Rütli zu sehen.

30 Jahre Kita Villa Kunterbunt

Am 3. Mai 2016 feierte die „Kita Villa Kunterbunt“ der Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost ihr dreißigjähriges Bestehen. Mit buntem Mitmachangebot und Buffet feierten Kinder, Familien, Pädagogen*innen und Gäste den runden Geburtstag. Neben Christina Rau, Schirmherrin des Campus Rütli, besuchte auch Jan-Christopher Rämer, Bezirksstadtrat für Bildung, Schule, Kultur und Sport des Bezirks Neukölln, die Feierlichkeiten.

Jens Holger Ahrens, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost, überraschte Beatrice Salinger, Kita-Leiterin, ein spezielles Geschenk: die Erneuerung des Kita-Sanitärbereichs.

Abschiedsveranstaltung des QM Reuterplatz

Nach 14 Jahren Quartiersarbeit wird das Quartiersmanagement-Verfahren im Reuterkiez in diesem Jahr beendet. Das Quartiersbüro in der Hobrechtstraße 59 wird Ende 2016 geschlossen und der Reuterkiez aus der Förderung durch das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ entlassen. Zeit sich zu verabschieden. Aus diesem Anlass lädt das QM zur Abschiedsveranstaltung am Donnerstag, den **13.10.2016, von 18-20 Uhr ins Foyer der Quartiershalle auf dem Campus Rütli** ein und freut sich auf die Teilnahme aller Akteure des LBV.

Ende von Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln

Nach 10 Jahren Programm Laufzeit endet Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln im Dezember 2016. Durch die Beteiligung des Bezirks Neukölln, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, der Freudenberg Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung an einem dreijährigen Verstetigungsvorhaben wird die Pädagogische Werkstatt auch nach Programmende Bildungseinrichtungen im Reuter- und Donaukiez unterstützen, den Lokalen Bildungsverbund koordinieren und pädagogische Entwicklungen im Stadtteil und in Projekten begleiten. Auch das Stipendienprogramm Ein Quadratkilometer Bildung für Schülerinnen und Schüler aus Nord-Neukölln soll weiterhin angeboten und die Temporäre Galerie in der Quartiershalle auf dem Campus Rütli umgesetzt werden. Darüber hinaus bleibt die Pädagogische Werkstatt als lokales Netzwerk für die pädagogische Praxis bestehen. Mit diesen Funktionen für den ganzen Stadtteil wird die Pädagogische Werkstatt 2017 auf den Campus Rütli ziehen. Träger der Pädagogischen Werkstatt ist die Campus Bildung im Quadrat gGmbH.